



Vielfalt durch muslimische Jugendverbände

Muslimische Jugendarbeit ist aus unserer Gesellschaft nicht wegzudenken. Die Tatsache, dass muslimische Verbände bisher nicht in dem Maße im Landesjugendring vertreten sind, wie es begrüßenswert wäre, bedauern wir als Evangelische Jugend in der Landeskirche Hannovers.

Durch das Projekt „junge Muslime als Partner“ haben wir positive Erfahrungen mit muslimischen Jugendverbänden gemacht. Aus unserer Sicht bleibt die Vollmitgliedschaft von DITIB Jugend und Young Schura und ggf. weiterer muslimischer Jugendverbände im Landesjugendring ein anzustrebendes Ziel im Sinne der Vielfalt der Jugendverbandsarbeit auf Landesebene. In der Evangelischen Jugend wollen wir gerne weiter durch partnerschaftliche Zusammenarbeit dazu beitragen.

Dass die „Erwachsenen“-Strukturen teils andere Überzeugungen vertreten, als die zugehörige Jugend, ist uns vor unserem eigenen Hintergrund sehr bewusst. Dabei ist es ein Kennzeichen von Jugendverbandsarbeit, dass junge Menschen ihre Meinung selbstbestimmt vertreten können und sich auch kritisch gegenüber der älteren Generation positionieren. Immer wieder und weltweit nahm und nimmt Jugend eine Vorreiterrolle im gesellschaftlichen, kritischen Diskurs ein.

Gleichzeitig befinden wir uns in unserem Jugendverband in einem stetigen Lernprozess: Demokratie, Selbstbestimmung und Teilhabe sind genauso wie Antidiskriminierung und Solidarität keine Selbstläufer. Wir müssen sie immer wieder neu hinterfragen, verstehen und leben. Besonders fruchtbar wird dieser Prozess, wenn wir ihn gemeinsam mit anderen Jugendverbänden gehen und so gemeinsam lernen können.

Wir hoffen konkret auf eine Debattenkultur, bei der jede*r beteiligt wird und gemeinsam Wege gefunden werden, die junge Menschen in ihren Strukturen mitgehen können. Es muss unser Ziel sein, dass eine solche Kultur frei von Islamfeindlichkeit und Antisemitismus ist. Wir als Evangelische Jugend möchten weiterhin interkulturelle Begegnungen fördern. Unser Ziel muss es sein, an einer Debattenkultur sowie an verschiedenen Formen der Zusammenarbeit zu arbeiten, die frei sind von Diskriminierung und menschenverachtenden Tendenzen im Reden und Handeln. Für die Zukunft wünschen wir uns daher einen Prozess mit aktiver Mitarbeit aller Beteiligten, der das Ziel hat, muslimische Jugendverbandsarbeit in Niedersachsen vollständig zu integrieren.